



Verzeichnisdienste (1)

- Verzeichnisdienst stellt in einem Netzwerk eine zentrale Sammlung von Daten zur Verfügung
- Verzeichnis wie Telefonbuch (nicht Dateiordner)
- In der Regel verwendet um Benutzerdaten zentral zu sammeln und zur Verfügung zu stellen
- Ermöglich Abbildung der Organisationsstruktur

Verzeichnisdienste (2)

- Bekannte Verzeichnisdienste sind
 - Active Directory (Microsoft Windows Server)
 - Open Directory (Apple macOS Server)
 - OpenLDAP (Linux, Windows, MacOS)
- Verzeichnisdienste basieren fast immer auf dem LDAP-Netzwerkprotokoll
 - Lightweight Directory Access Protocol (LDAP)

Verzeichnisdienste (3)

- Benutzer werden zentral verwaltet
 - Müssen nicht auf jedem Rechner einzeln angelegt werden
 - Administrator kann Passwort von Nutzer resetten
- Zuordnung in hierachische Teilorganisationen
 - zB Benutzer ist Abteilung Marketing zugeordnet
- Berechtigungen der Benutzer werden geregelt
 - Berechtigung ob eigenes Passwort änderbar ist
 - Sind Zugriff auf bestimmte Netzlaufwerke erlaubt

Zugriffskontrolle

- Nicht jeder Benutzer/Prozess soll alles dürfen
 - zB Geschäftsberichte darf nur Geschäftsleitung lesen
- Bevor Nutzer Aktion ausführt muss geprüft werden, ob er dazu berechtigt ist
- Zugriffskontrolle verifiziert Zugriffsrechte
- Authorzisation ist die Vergabe von Zugriffsrechten

Zugriffskontrollmatrix

Access Control Matrix

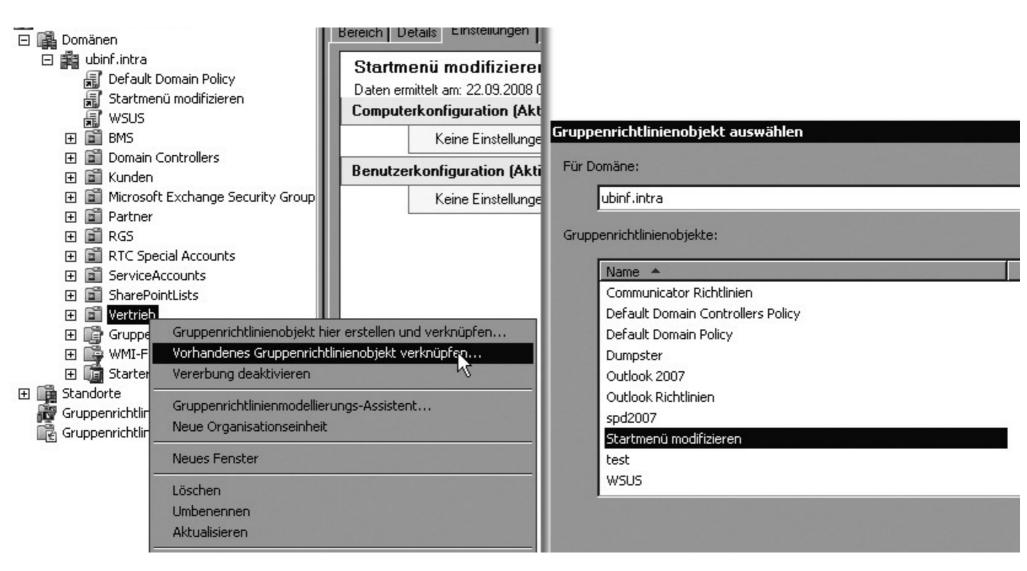
	Subject	File I	File 2	File 3	File 4
Ì	Larry	Read	Read, write	Read	Read, write
Capability	Curly	Full control	No access	Full control	Read
	Мо	Read, write	No access	Read	Full control
	Bob	Full control	Full control	No access	No access

Capability = row in matrix ACL = column in matrix ACL

Gruppenbasierte Zugrifskontrolle

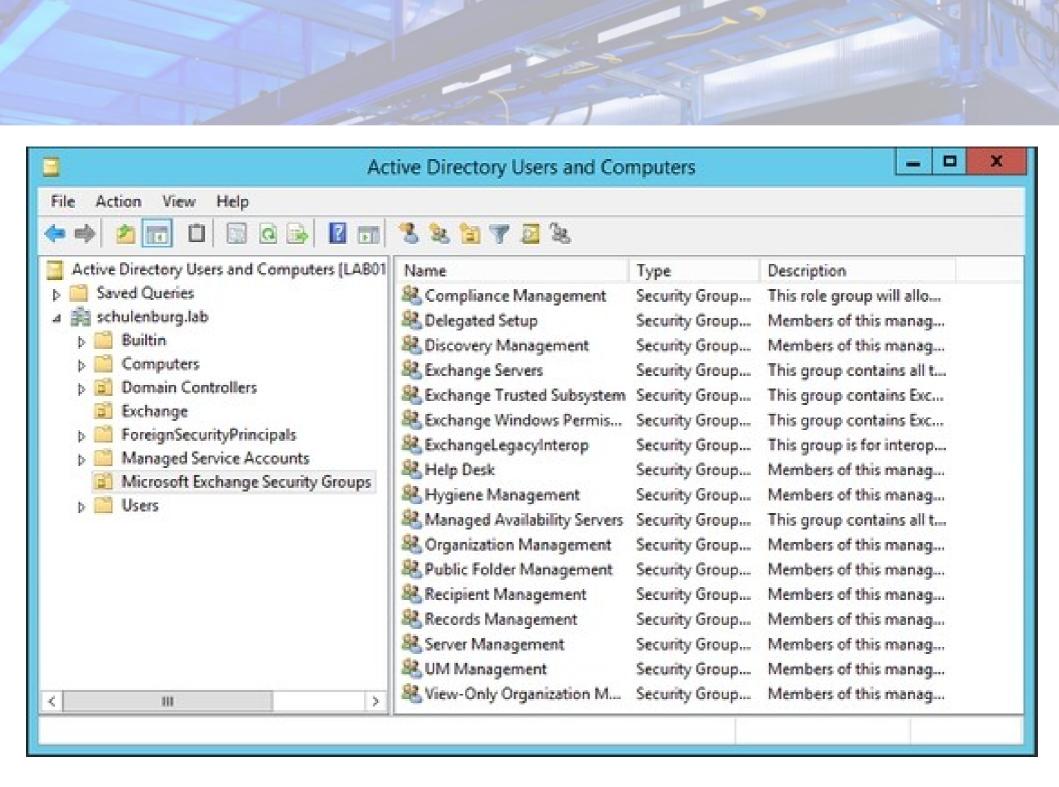
- Bei vielen Benutzern und Rechten wird die Zugriffkontrollmatrix sehr groß (n*m Einträge)
- Vereinfachung durch Zusammenfassen der Nutzer zu Gruppen
- Gruppen erhalten Berechtigungen auch für alle Benutzer in der Gruppe gelten
 - zB Gruppe Geschäftsleitung definieren
 - Leseberechtigung auf Ordner Geschäftsberichte
 - Vorstandsmitglieder werden der Gruppe zugewiesen





Rollenbasierte Zugriffskontrolle

- Ähnlich wie Gruppenbasierte Zugriffskontrolle
- Es werden Rollen definiert, die gewisse Berechtigungen haben
- Benutzer haben eine oder mehrere Rollen
- Durchführen von Aktionen erlaubt, wenn Benutzer die richtige Rolle hat
 - zB Ordner Geschäftsberichte ist für alle User mit Rolle Geschäftsleitung freigegeben



```
@Secured({ "ROLE_MANAGER" })
public void readBusinessReport(int year) {
    ...
}
```



Active Directory

- AD verwaltet verschiedene Objekte in einem Netzwerk
 - Benutzer, Gruppen, Computer
 - Dienste, Server, Dateifreigaben
 - andere Geräte (Drucker, Scanner, ...)
- Ermöglicht Gliederung des Netzwerks
 - Nach seiner räumlicher Verteilung
 - Nach der realen Struktur der Organisation

Active Directory (2)

- Mit AD kann man die Informationen der Objekte
 - organisieren
 - bereitstellen
 - überwachen
- Den Nutzern können Zugriffsbeschränkungen erteilt werden
 - Nicht jeder Benutzer kann auf jede Datei zugreifen
 - Es kann festgelegt werden, wer welchen Drucker verwenden darf

Bestandteile

- Active Directory ist in drei Teile aufgegliedert:
 - Schema
 - Konfiguration
 - Domain

Bestandteile(2)

- Schema ist eine Schablone für alle AD-Einträge
- Definiert Objekttypen und die dazugehörigen Klassen und Attribute
 - Objekttyp ist zB ein Benutzer
- Klassen und Attribute definieren, welche Eigenschaften ein Objekttyp hat
 - Benutzer hat Benutzername, Vorname, Nachname, Kürzel, Telefonnummer, E-mail-Adresse, etc.

Bestandteile (3)

- Die Konfiguration beschreibt die Active-Directory Gesamtstruktur und deren Bäume
 - Gliederung nach Standorten
 - Gliederung in Organisationseinheiten (OU)
- Die Domain enthält alle Information sich und und die in ihre erstellen Objekte
 - Welche Server, Computer, Nutzer, Drucker, etc. es gibt
 - Welchem Standort bzw. OU sie zugeordnet sind

Eine Domäne pro Standort, Rest OUs

